

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

**Band:** 78 (1982)

**Erratum:** Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin : Berichtigungen und Ergänzungen zur Publikation von 1979

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin  
Berichtigungen und Ergänzungen zur Publikation von 1979

Mehrfach bzw. konsequent einzusetzen:

zet düa statt set düa  
natijrli statt nätijrli  
Mittäggsschlüacht statt Mettäggssch Schlüacht  
Mètschu statt Mèttschu  
Isahèrgutt statt Isahèrgut  
wènd-ar, -i, wènt 's, -sch statt wenn-d-ar usw. **BIBLIOTHEK**  
Tscharantin (-tijnar)<sup>148</sup>, Cerentin (-tiner)<sup>148</sup>

ETH-ZÜRICH

14. Dez. 1982

Einleitung (S. 9ff.)

S. 13, 3 v.u. Bücher von Janner und Tomamichel

Texte (S. 19ff.)

S. 19, Nr. 3, Z. 8f. dås hèt dè ... a Må ...  
20, 3 Übers., 7f. Denn das hat ... ein  
Mann ...  
21, 6, 3 *per Bacco*<sup>149</sup>  
25, 14 Ü., 4 Wasser habe er nachschauen/  
z.B. wenn / wurde, konnte  
26, 16 Ü., 13 jeder saufen  
30, 31, 1 åmana<sup>150</sup> / 10 und<sup>150</sup>  
32, 38, 2 Pumåttar  
34, 47 Ü., 2 *em Boda*<sup>1</sup>  
36, 53, 4 und 45, 70, 2 büwwa<sup>150</sup>  
37, 54, 1 bBlätta  
39, 55, 3 -isch-as  
39, 56, 7 Dås soll-  
42, 59 Ü., 14 Nachbarin  
42, 60, 5 und 56, 105, 7f. Nååtågg<sup>151</sup>  
44, 67 Ü., 2 Leib(er)  
45, 70 Ü., 5 und er genas dann  
48, 82, 6 Morgan<sup>152</sup>  
51, 91 Ü., 5 er würde den nicht fürchten /  
8 würde. Wer weiß, wo er nun hingeht.  
51, 92 Ü., 1 aber auf unterschiedliche  
Weise  
55, 102 Ü., 4 Dann, nach  
59, 114, 6 chorali  
61, 119, 8 åårumsalig<sup>153</sup> / 9 as wènt-sch  
61, 120 Ü., 2, 3 ist der Grenzstein / 4 du  
ihn / wo er  
62, 122, 4 Maß)<sup>154</sup>

63, 129, 1 chunnd-ar  
63, 131, 3 Ggurin  
71, 157, 4 Hüiss ... dè  
72, 157 Ü., 1 Haus ... da  
74, 165, 1 escht dåå ...  
74, 165 Ü., 3 war da ... / 10 war es ein  
74, 167, 2, 6 asootagi  
75, 167 Ü., 1f. auch auf dem Heimweg  
irgendwo vorbei / nicht, *em Leng-ga*  
*Cheat*<sup>1</sup> oder wo / 2, 5 solche  
76, 170 Ü., 16 Denk dir nur  
79, 178, 7 sagan-ech's  
80, 180, 17 ggschtoossa  
83, 187 Ü., 13 am Kopfende das Kreuz /  
steckte dort oben das  
84, 191, 3 'Gglogga  
84, 192, 7 ggsotzta<sup>150</sup>  
85, 193, 9 Jåggusch Bååltsch  
85, 193 Ü., 8 Jåggusch Bååltsch  
86, 202, 1 Jåggumechultsch<sup>98</sup>  
87, 202 Ü., 1 Jåggumechultsch<sup>98</sup> / 12 hättest,  
nicht gesagt hättest  
90, 211, 6 darvor, wia-  
92, 214, 1 Jèlmena  
92, 214 Ü., 1 Jèlmenulti / Jèlmena  
93, 214 Ü., 7 wurde dann wohl  
95, 218 Ü., 18f. weiß jedenfalls / wo es  
wäre  
96, 220, 6 «'Tafali» / 12 dij dè

96, 220 Ü., 5 die *Tafali* / beschränkt, geistig behindert.  
 98, 225, 11 Apolonja  
 101, 228 Ü., 7 Denkt Euch nur  
 102, 229 Ü., 6f. Felsvorsprung / 21f. hinuntergingen  
 106, 237, 3 Un schij  
 111, 244, 9 obruschtu  
 111, 244 Ü., 8 obersten  
 112, 245, 11 z tumms<sup>155</sup>

115, 246, 1 Pegganingdschi<sup>156</sup>  
 116, 246 Ü., 1 Pegganingdschi<sup>156</sup> / durchweg: *Pegganingdschi*  
 117, 249, 2, 7, 10 Håns-Chåschpar(sch)  
 118, 249 Ü., 2, 6, 9 Håns-Chåschpar(sch)  
 120, 252, 25 ggång-ga<sup>157</sup>  
 122, 253, 8 üffggång-ga  
 122, 253 Ü., 9 Stecheisen  
 124, 256 Ü., 9 soll.<sup>158</sup>

### Anmerkungen (S. 127ff.)

36 3f. des bekannten Heiligen gleichen Standes und Schicksals sowie des Walliser Landespatrons trägt ... Gurin. Er wird  
 38 Tomamichel S. 96 (statt 106)  
 62 Nach Ansicht der Erzählerin Sprache der Wilden  
 82 Genetiv von *Jaaggi* (Spitzname). Auch ...  
 91 Maria Jakobäa bzw. Jakoba  
 93 *Jäggusch*: Sippename ... / *Marjååchti*: Koseform von *Marjååchta* = Maria Agatha  
 98 *Jäggumechultsch* oder *Jäggusch* *Mechultsch*: Familienbezeichnung  
 101 *Cherusch* (*Cheirusch*, *Cheisarusch*): Sippename; Zweig der Familie Bronz. Båälz ...  
 Zu 133: Die beiden Blumenfiguren sind um 180° zu drehen.  
 148 Cerentino ist das – talabwärts gelegene – Nachbardorf.  
 149 ital.; ‘beim Bacchus’  
 150 Bei Gewährpersonen, die lange in der Fremde lebten, verrät sich gelegentlich eine gewisse sprachliche Unsicherheit.

In 31 müßte es heißen *ånama* oder *enama* und *un-scha*, in 53 und 70 *lå bårrwa* und in 192 *ggsutzta*.  
 151 *darnåå Tagg*?  
 152 *dar Nåämorgan*?  
 153 eigentlich *ådrummiatig*  
 154 noch als Sprichwort geläufig  
 155 *ts Tumma*?  
 156 Die Bezeichnung scheint sich nicht aus dem ital. *piccinino* (kleiner Knirps) bzw. einer seiner Dialektformen herzuleiten, sondern entspricht dem engl. *piccaniny*, das seinerseits letztlich aus dem Spanischen stammt (vgl. W.W. Keats, An Etymological Dictionary of the English Language, Oxford 1956, S. 449 und The Shorter English Dictionary, Oxford 1959, S. 1495). Vermutlich haben Guriner Auswanderer das Wort (samt der Geschichte?) aus Amerika mitgebracht.  
 157 normalerweise *chu*  
 158 Andere Übersetzungsmöglichkeit: 3f. geboren war, 5 war ... gekommen, 7 war ... geboren

### Systematische Übersicht (S. 133 ff.)

I	1.3123 «Hia escht t Måärcb!» 120 («Grenzbeschreibung» streichen)/ 1.314 statt 1.324 / 1.31712 54(?) / 1.3410 Chorgebet (171) / 1.3414 (171), 173 / 2.21 2.22441 statt 22441 / 3.130 Besessene 54	IV	1.214 <i>Waffen</i> / 1.2141 altmodische 229 / 1.2142 improvisierte 230 / 1.22301 Verschonte 238
II	1.9112 Wildes Kind bleibt klein 102 / 1.916 <i>Sprache</i> 104, 113 / Zwischen 1.932123 und 1.93213 größerer Zeilenabstand / 2.1 1.911; XI 5.12 / 3.10 Besessen- heit durch Dämon 54(?) III 3.2 54, 119(?), / 3.3 119(?)	V	2.41 1.21; 10
		VII	2.14 Hochwasser 233 / 2.15 Schnee ...
		XI	5.4 2.4111; 96–99 / 5.5 UNHEIL- VERKÜNDENDE TIERE / 5.51 Holz- wurm 198 / 5.52 Nåchthöiri 197
		XII	1.111 220 streichen / 1.216 VII 2.15 / 2.1111 94, 219 / 2.3211 spielen (AT 2401)

XIII vgl. XVI / 3.132 *Pumåttarchrütt*  
3.15 Tiere / 3.151 Der letzte Bär  
30, 31 / 3.152 Wölfe 29, 41 / 6, 7  
streichen

XV 5.11 Prozession  
XVI 1.101 Papierene Fenster 238 /  
2.5114 180 statt 120 / 5 **Wortschatz** / 5.11 Fåtzra 220

### Index (S. 152 ff.)

S. 154 «Grenzbeschreibung ...» streichen  
/ Hochwasser 233 (vor «Höhle»)

157 Sprache der Wilden Leute 104, 113

### Zur Sprache (S. 161ff.)

S. 162 ij Fijli 'Eiter', ... / ü<sup>1</sup> 3 f. kein Absatz  
163 b 3 f. «Schreibung b statt p...» streichen / p, pp 2 um ein in / 166 ng 5 f.  
streichen  
167 A Ausnahmen 13 gd. † Ching  
169 E 9 ö und ü (aus öi und üi)  
170 G 1. 9 helt zu heila 'kastrieren' / 13  
hörbar, je nach Sprecher auch vor anderen Konsonanten. / 173, nach 6  
wel-i 'will ich' – wel-a-n-ech (neben  
wel-i-n-ech) 'will ich euch'  
173, nach 20 Das r des männlichen Artikels schwächt sich ab vor r: da(r)  
Regg 'der Rücken', da(r) Roosuchrånz 'das Rosenkranzgebet', aber: å dar  
Rendu 'an der Rinde' (da Rendu wäre Plural) / 174 letzte Zeile: auslautenden, in gewissen Fällen auch von  
177, 5a 13 nicht unbedingt dieses ... tritt oft eher das / 5b nicht einrücken, 11  
Affi chu  
183 Neutrum 1 «normalerweise»

streichen / -alti Schtekchalti zu  
Schtukch (statt: Sèkchalti ...)  
185, 25 en da(r) Regg där gghija 'nach  
hinten fallen' / 26 en ts Müll där gghija  
'nach vorn fallen'  
186, 5 Bezeichnend ist, daß  
188 C eis attributiv 4 em (e<sup>1</sup>m) Bokch ...  
em (e<sup>1</sup>m) Getzi / unbetont 2f. ånara,  
enara Geiß / 3 å(na)ma, e(na)ma  
Bokch ... å(na)ma, e(na)ma Getzi  
192 descha-hia 3 Terggubliamu (rote  
Felsenprimel)  
193 keiner n 5 gghe<sup>1</sup>n/ggheini  
197, 8 v.u. Ger. der kurzformigen und  
kurzsilbigen kontrahierten mit dem  
Konj.-Stamm, der langsilbigen kon-  
trahierten wo möglich mit Umlaut  
gebildet  
198 ggsee 4 «Adh.: ggsee(w)-war!» strei-  
chen  
203, 10 wert (wurt)